



*Plastik kann die Gesundheit gefährden.
Wie und warum erfährst du aus diesen Zeitungsartikeln. Lies sie gut durch und bearbeite danach die Aufgaben.*

Das tägliche Gift aus der Flasche

Große Studie mit erschreckenden Ergebnissen

Harvard - Wissenschaftler Prof. Dr. Plast entdeckte, wie viel Giftstoffe tatsächlich in unserem Plastik stecken. Menschen, die eine Woche nur aus Plastikflaschen tranken, hatten 65 Prozent mehr von der Chemikalie Bisphenol A (BPA) im Urin. BPA greift in den Körper ein wie ein Hormon. Bei Kindern wird zum Beispiel die Entwicklung gehemmt, aber auch Leberschäden und Tumore können durch BPA verursacht werden. Tierversuche bewiesen sogar eine Beeinflussung der Entwicklung der Geschlechtsorgane und des Gehirns. Insbesondere das giftige BPA löst sich bei Wärme aus dem Plastik heraus. Daher kann auf Dauer das Trinken aus Plastikflaschen schwerwiegende körperliche Folgen haben. BPA kommt aber nicht nur in Trinkflaschen vor. Als Grundstoff zur Herstellung von Polycarbonat-Kunststoffen und Kunstharzen ist es allgegenwärtig: Es steckt zum Beispiel in Autoteilen, Baustoffen, CDs, Zahnfüllungen, Lebensmittelverpackungen und Babyfläschchen.

„Schule macht unsere Kinder krank“

Giftstoffe in Böden in Schulen

Köln - Das Bundesumweltamt hat alarmierende Erkenntnisse über sogenannte Weichmacher aus PVC gewonnen. Die in vielen Schulen und Bürogebäuden verlegten Kunststoffböden enthalten schädliche Phthalatweichmacher. Dieser Stoff wurde bereits 1999 von der EU in Kinderspielzeugen verboten. Trotzdem wird dieser Boden in öffentlichen Gebäuden weiterhin verlegt. Die Weichmacher werden über Atemwege, Hautkontakt und Speichel aufgenommen und können tödliche Erkrankungen verursachen wie Leber- und Nierenkrebs. Der Stadt Köln ist das Problem bekannt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans der Stadt Köln wurde jedoch kein Geld für den Austausch der PVC-Beläge einkalkuliert. Die Elternschaft der Kölner Schulen hat jetzt eine Unterschriftenaktion geplant, um die verseuchten Böden gegen giffreie Bodenbeläge austauschen zu lassen.

„So nicht mit uns!“

Elternvertreter wehren sich gegen geplante Plastikverbrennungsanlage

Trostberg - „Wir lassen uns nicht vergiften!“, beschwert sich Herbert Schneider, Elternvertreter der Gesamtschule Trostberg, „Unsere Stadt sagt ‚NEIN‘ zum Müllkraftwerk!“. Die geplante Müllverbrennungsanlage in der Nähe des Schul- und Sportzentrums versetzt die Bürger in Aufruhr. Sie sorgen sich um die schlechte Luft und haben Angst um ihre Kinder.

Bei der Plastikverbrennung werden viele verschiedene Gase freigesetzt, unter anderem Dioxine, Schwefeldioxid, Stickoxide und Blei. Dieser Gasausstoß stellt ein erhöhtes gesundheitliches Risiko für alle Anwohner dar. Schadstoffe aus einer Müllverbrennungsanlage erreichen den Menschen direkt über die Atemluft und die Haut. Nicht nur ein geschwächtes Immunsystem und Bluthochdruck, sondern auch Erkrankungen wie Krebs sind schwerwiegende Folgen. „Diese Gefahr dürfen wir nicht außer Acht lassen. Mit Ignoranz vergiften wir uns selbst!“ meint Herbert Schneider.

Aufgabe 1

In den Zeitungsartikeln ist die Rede von verschiedenen Giftstoffen, die im Plastik enthalten sind. Verschaffe dir einen Überblick und trage die Informationen in die folgende Tabelle ein.

Schadstoffe	Wo ist dieser Schadstoff zu finden?	Art der Aufnahme	Gesundheitliche Folgen

Aufgabe 2

- a) Du bist Bürger der Stadt Trostberg. Welche Folgen hätte die Erbauung einer Müllverbrennungsanlage für dich? Mache dir Gedanken, nehme Stellung und verfasse einen sachlichen Brief an den Betreiber.
- b) Stell dir vor, du bist der Besitzer der Müllverbrennungsanlage in Trostberg. Wie reagierst du auf den Zeitungsartikel „So nicht mit uns!“. Verfasse einen sachlichen Leserbrief.
- c) Du bist Besitzer des Konzerns „Pro-Polytec“ und produzierst mit deiner Firma pro Tag mehrere Tonnen Industriekunststoff. Nachdem du den Artikel „So nicht mit uns!“ gelesen hast, schreibst du einen Leserbrief. Verfasse einen sachlichen Leserbrief.

Profiaufgabe 3

Formaldehydharz ist ein weiterer Schadstoff, der in Kunststoffen enthalten ist. Du bist Journalist deiner lokalen Zeitung. Recherchiere, wo Formaldehydharz vorkommt und welche Auswirkungen es auf den Menschen hat. Verfasse eine Zeitungsmeldung.



*Kontrollblatt:
Mögliche Lösungen*

Aufgabe 1

In den Zeitungsartikeln ist die Rede von verschiedenen Giftstoffen, die im Plastik enthalten sind. Verschaffe dir einen Überblick und trage die Informationen in den folgende Tabelle ein.

Schadstoffe	Wo ist dieser Schadstoff zu finden?	Art der Aufnahme	Gesundheitliche Folgen
Bisphenol A	PET-Flaschen	über das Trinken	hormonähnliche Wirkung: entwicklungshemmend bei Kindern, Leberschäden, Tumore, beeinflusst die Entwicklung der Geschlechtsorgane und des Gehirns
Phthalate	PVC - Böden	über die Atemwege, Hautkontakt und den Speichel	Leber- und Nierenkrebs
Dioxine, Schwefeldioxiide, Stickoxide, Blei	in den entstehenden Gasen bei der Plastikverbrennung	über die Atmung und die Haut	geschwächtes Immunsystem, Bluthochdruck, Krebs

Aufgabe 3

Formaldehydharz kommt in verschiedenen Möbeln vor. Der schädliche Stoff ist Formaldehyd, das als Konservierungsmittel für Lacke, Farben und Klebstoffe benutzt wird. Es steckt zum Beispiel in Spanplatten, Kunstharzen und Teppichböden.

Es wird über die Atmung und die Haut aufgenommen.

Mögliche gesundheitliche Folgen von Formaldehyd sind Gedächtnisstörungen, Einschränkungen der Konzentrationsfähigkeit, Schlafstörungen, Allergien, Haut und Augenreizung. Außerdem ist Formaldehyd krebserregend.